

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Kraichgau und Bruhrain. 1943-1943 1943

56 (25.2.1943)

Verlagsbuch: Sammlungen 3-5 Fernsprecher 7927 bis 7931 und 8902 bis 8903 Reichsdruckerei: Karlsruhe 2988 (Anzeigen) 7783 (Reklamations) 2985 (Anzeigen)...

Der Führer DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER

Karlsruhe, Donnerstag, den 25. Februar 1943

17. Jahrgang / Folge 56

Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf.

Wir werden die jüdische Weltkoalition zerschlagen!

An der kämpfenden Front im Osten wird Deutschlands und darüber hinaus Europas Zukunft entschieden - Das Ende muß und wird unser Sieg sein!

Proklamation des Führers zur Parteigründungsfeier in München am 24. Februar 1943

München, 24. Febr. Bei der Parteigründungsfeier im Münchener Hofbräuhaus...

Parteiangehörige! Parteiangehörigen! Parteilosen! Parteilosen! Parteilosen! Parteilosen! Parteilosen!

Wir werden die Macht der jüdischen Weltkoalition zerschlagen und zerstören, und die um ihre Freiheit, das Leben und um das tägliche Brot ringende Menschheit wird sich in diesem Kampf den endgültigen Sieg erkämpfen.

den zu kapitulieren und auf keinen Fall den Kampf aufzugeben, die nicht die Verschönerung unserer Gegner im Innern...

Meine Parteiangehörigen! Diesen Fanatismus habt ihr von mir gelernt. Nehmt die Verteidigung entgegen, daß mich selbst aber der gleiche Fanatismus auch heute genau lo befeht...

Wir werden die Macht der jüdischen Weltkoalition zerschlagen und zerstören, und die um ihre Freiheit, das Leben und um das tägliche Brot ringende Menschheit wird sich in diesem Kampf den endgültigen Sieg erkämpfen.

So wie mich in der Zeit des Ringens um die Macht jeder Anschlag unserer Gegner und jeder ihrer scheinbaren Erfolge nur noch verbissener...

Wenn ich diese Volkshat an euch richte, dann geschieht es mir im vorigen Jahr aus tiefer Dankbarkeit heraus, in euch, meine lieben Parteiangehörigen und Parteiangehörigen, die ersten Träger nicht nur der nationalsozialistischen Weltanschauung...

Ich habe ein Recht zu glauben, daß mich die Vorlesung bestimmt hat, diese Aufgabe zu erfüllen, denn ohne ihre Gnade hätte ich nicht als unbefangener Mann...

Ich habe aber von der Vorlesung auch das Glück erhalten, in solchen Stunden um mich stets eine verschorenere Gemeinschaft zu be-

finden, die mit hingebender Gläubigkeit ihr Schicksal als ein einziges gemeinames anah und mir als Führer in diesem Kampf immer treu zur Seite stand und stehen wird.

Wenn ich diese Volkshat an euch richte, dann geschieht es mir im vorigen Jahr aus tiefer Dankbarkeit heraus, in euch, meine lieben Parteiangehörigen und Parteiangehörigen, die ersten Träger nicht nur der nationalsozialistischen Weltanschauung...

Ich habe aber von der Vorlesung auch das Glück erhalten, in solchen Stunden um mich stets eine verschorenere Gemeinschaft zu be-

Kraichgau und Bruhrain

Erwehnungsmittel: Der Führer erweist wöchentlich Mal die Morgenzeitung und war in 4 Ausgaben: Gau- und Bruhrain für den Kreis Kraichgau, Kreis Bruhrain für den Kreis Kraichgau...

Zortdauer der Abwehreschlacht südlich und nördlich Drel

Feindangriffe überall abgewiesen - Starke bolschewistische Kräfte zwischen Dones und Dnjepr eingeschlossen

Deutsches Unterseeboot-Rudel versenkte wiederum 17 Schiffe mit 104 000 BRZ. aus stark gesichertem Geleitzug

Aus dem Führerhauptquartier, 24. Febr. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Am 24. Febr. wurden erneute Angriffe des Feindes abgewiesen, zum Teil bereits in der Bereitstellung zerschlagen.

Weiter westlich wurde in tagelangen erbitterten Kämpfen das hinter dem Weis-Front eingeschlossene sowjetische IV. motorisierte Gardeförp vertrieben.

Das große, unheimliche Tier im Nordatlantik

Die U-Boot-Erfolge ein riesiger Hemmschuh gegen alle feindlichen Offensivpläne

Rd. Berlin, 24. Febr. Der Sondermeldung vom Montag über die Verlenkung von 15 Frachtern und Tankern mit 103 000 BRZ durch deutsche Unterseeboote im Atlantik...

Der angeführte amerikanische Journalist unterteilt dann die Tatsache, daß den Unterseebooten immer wieder Gelegenheit zu neuen Schlägen geboten wird...

Die neue Häufung der Schiffsverlustungen hat in England und USA die Aussprache über die Befämpfung der Unterseebootgefahr wieder auf Hochtourne gebracht.

Der Kampf der nationalsozialistischen Bewegung befand sich oft in einem Stadium, daß nur die fanatischen Anhänger noch an einen Erfolg zu glauben vermochten...

Der Kampf der nationalsozialistischen Bewegung befand sich oft in einem Stadium, daß nur die fanatischen Anhänger noch an einen Erfolg zu glauben vermochten...

Der Kampf der nationalsozialistischen Bewegung befand sich oft in einem Stadium, daß nur die fanatischen Anhänger noch an einen Erfolg zu glauben vermochten...

Der Kampf der nationalsozialistischen Bewegung befand sich oft in einem Stadium, daß nur die fanatischen Anhänger noch an einen Erfolg zu glauben vermochten...

Der Sieg ist uns sicher. Niemand kann ihn uns streitig machen, wenn wir nicht, wie so oft in unserer Geschichte, im letzten Augenblick versagen.

Wir werden die jüdische Weltkoalition zerschlagen!

An der kämpfenden Front im Osten wird Deutschlands und darüber hinaus Europas Zukunft entschieden - Das Ende muß und wird unser Sieg sein!

Proklamation des Führers zur Parteigründungsfeier in München am 24. Februar 1943

München, 24. Febr. Bei der Parteigründungsfeier im Münchener Hofbräuhaus...

Parteiangehörige! Parteiangehörigen! Parteilosen! Parteilosen! Parteilosen! Parteilosen!

Wir werden die Macht der jüdischen Weltkoalition zerschlagen und zerstören, und die um ihre Freiheit, das Leben und um das tägliche Brot ringende Menschheit wird sich in diesem Kampf den endgültigen Sieg erkämpfen.

Zortdauer der Abwehreschlacht südlich und nördlich Drel

Feindangriffe überall abgewiesen - Starke bolschewistische Kräfte zwischen Dones und Dnjepr eingeschlossen

Deutsches Unterseeboot-Rudel versenkte wiederum 17 Schiffe mit 104 000 BRZ. aus stark gesichertem Geleitzug

Aus dem Führerhauptquartier, 24. Febr. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Am 24. Febr. wurden erneute Angriffe des Feindes abgewiesen, zum Teil bereits in der Bereitstellung zerschlagen.

Weiter westlich wurde in tagelangen erbitterten Kämpfen das hinter dem Weis-Front eingeschlossene sowjetische IV. motorisierte Gardeförp vertrieben.

Das große, unheimliche Tier im Nordatlantik

Die U-Boot-Erfolge ein riesiger Hemmschuh gegen alle feindlichen Offensivpläne

Rd. Berlin, 24. Febr. Der Sondermeldung vom Montag über die Verlenkung von 15 Frachtern und Tankern mit 103 000 BRZ durch deutsche Unterseeboote im Atlantik...

Der angeführte amerikanische Journalist unterteilt dann die Tatsache, daß den Unterseebooten immer wieder Gelegenheit zu neuen Schlägen geboten wird...

Die neue Häufung der Schiffsverlustungen hat in England und USA die Aussprache über die Befämpfung der Unterseebootgefahr wieder auf Hochtourne gebracht.

Der Kampf der nationalsozialistischen Bewegung befand sich oft in einem Stadium, daß nur die fanatischen Anhänger noch an einen Erfolg zu glauben vermochten...

Der Kampf der nationalsozialistischen Bewegung befand sich oft in einem Stadium, daß nur die fanatischen Anhänger noch an einen Erfolg zu glauben vermochten...

Der Kampf der nationalsozialistischen Bewegung befand sich oft in einem Stadium, daß nur die fanatischen Anhänger noch an einen Erfolg zu glauben vermochten...

Der Kampf der nationalsozialistischen Bewegung befand sich oft in einem Stadium, daß nur die fanatischen Anhänger noch an einen Erfolg zu glauben vermochten...

Der Sieg ist uns sicher. Niemand kann ihn uns streitig machen, wenn wir nicht, wie so oft in unserer Geschichte, im letzten Augenblick versagen.

Freiwilliger Führungspolitiker in London und den Juden des Kremls in Moskau.

Genau so wie aber das deutsche Volk im Zuge dieser Erkenntnis den jüdischen inneren Feind erfolgreich bekämpft hat und endgültig zu erledigen im Begriff ist...

Wie immer aber eilt im Inneren des Reiches während unseres Kampfes um die Macht die Juden bei jedem vermeintlichen Rückschlag jubelnd und ihre fiebernde Hoffnung mit der harten Wirklichkeit verwechselnd...

Dennoch, meine alten Parteigenossen, grüße ich, wie immer aus übervollem Herzen...

Meine Gedanken sind in dieser Stunde bei euch, so wie sie es immer gewesen sind.

Bei unseren Brüdern und Kameraden, den deutschen Soldaten vor allem an der kämpfenden Front des Ostens...

Owen Hedin warnt sein Volk

Stockholm, 24. Febr. Owen Hedin warnt in der nationalsozialistischen schwedischen Zeitung „Folkets Dagblad“ vor der Tätigkeit der Kommunisten in Schweden...

Wenn es - so laut der schwedische Forscher - trotz der effektiven antijüdischen Hilfe des Sowjets nicht gelückt ist, die deutsche Armee von ihren Positionen tief im Herzen der Sowjetunion zu vertreiben und noch viel weniger, Deutschland zu zerlegen...

Neue Ritterkreuzträger

DKB, Berlin, 24. Febr. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Major H. R. von Darnstedt...

Soldatentod von SW-Gruppenführer Fenz

Berlin, 24. Febr. Im Einsatz fiel SW-Gruppenführer Friedrich Fenz, Frontsoldat des ersten Weltkrieges...

Unbeirrbar Siegesgewißheit der alten Garde des Führers

Stürmische Kundgebungen bei der Verlesung der Proklamation des Führers - Die Parteigründungsfeier in München

München, 24. Febr. Zum vierten Male in dem gewaltigen Ringen um Deutschlands Leben und Freiheit beging die NSDAP ihre historische Parteigründungsfeier...

Eine gerade Linie zieht sich von diesem geschichtlichen politischen Scheitelpunkt zu dem jetzigen großen Freiheitskampf...

Die Stätte, wo die Tischen einer neuen, besseren Welt, wie der Führer das Parteiprogramm im vergangenen Jahre nannte...

So ist dort, wo einst die Grundzüge des deutschen Lebens, der deutschen Ehre und der deutschen Freiheit proklamiert wurden...

Front wünscht, wie sehr es jedoch gleichzeitig leidlich die militärische Vorherrschaft, solche Diskussionen zu unterlassen...

„Vorlesung der Verhältnisse“

Mißtönendes Konzert London-Moskau

Die englisch-sowjetischen Interessengegenstände versöhnen sich - Neue Diskussionen um die „zweite Front“

H. W. Stoholm, 24. Febr. Das Geheiß der Sowjets und ihrer Freunde in London nach einer „zweiten Front“ ist neu aufgelaufen...

„England nicht nur Zuschauer“

In England hat man, wie schwedische Meldungen hervorheben, bisher keine große Regung bezeugt, die „aufsehenerregende“ Rede Malins näher zu kommentieren...

Armes europäisches Gleichgewicht - wenn es bei solchen Elementen landen sollte!

Wieder ein Schwarzhäutler hingerichtet - Zuchthaus für Automißbrauch

Kalle, 24. Febr. 100 Schweine, 51 Rinder, 155 Küber und 48 Schafe hatte der Fleischermeister Richard Kuhn aus Dölschitz...

Kein Mitleid mit Volkschädlingen

Junger Mädchen, benutzt hat, hierzu verwandte er teils den ihm zugeleiteten Betriebsstoff...

Zeldpostmarder Wächle hingerichtet

Karlruhe, 24. Febr. Die Zuchtwirtschaft teilt mit: Am 24. 2. 43 ist der am 25. 12. 1905 in Waldshut geborene Josef Wächle...

Mit ganzer Kraft voraus!

Einem aufstrebenden Rufe gleich vernimmt das gesamte deutsche Volk die Proklamation des Führers zur Parteigründungsfeier...

Die alten Parteigenossen erhobten sich zu einer Kundgebung härtester Kampfeslust...

„Mus kann auch in schweren Stürmen nichts und niemand erschüttern.“

Um so gallanter wie die Kraft sein, die Deutschland für sich aufzubringen hat...

Nun dämmert es auch bei ihnen

Antisemitische Stimmung in England und den USA

Lissabon, 24. Febr. Die britische Zeitschrift „New Statesman and Nation“ berichtet von einer antisemitischen Stimmung in England...

„An diesem Bericht der britischen Zeitschrift kann man erkennen, daß es langsam in den jüdisch-antidemokratischen Vereinigten Staaten und in England zu dämmern beginnt.“

Späthrupengefichte in Tunesien

Rom, 24. Febr. Der italienische Wehrmachtbericht vom Mittwoch hat folgenden Wortlaut: An der tunesischen Front bellt die Späthrupengefichte und erhöhte bedauerliche Lufttächtigkeit...

„Seelisch reizbare“ USA-Soldaten

Eindernungsprobleme in den USA - Furcht vor überseeischen Kriegsschauplätzen

W.S. Lissabon, 24. Febr. Die Probleme der Eindernung der 18jährigen Amerikaner beschäftigen nach wie vor die amerikanische Öffentlichkeit...

„Seelisch reizbare“ ihrer Söhne berufen. Man werde zwar, erklärt der amerikanische Journalist, diejenigen Amerikaner, die geisteskräftig sind oder an harten christlichen Missionen teilhaben...

Kein Mitleid mit Volkschädlingen

Wieder ein Schwarzhäutler hingerichtet - Zuchthaus für Automißbrauch

Kalle, 24. Febr. 100 Schweine, 51 Rinder, 155 Küber und 48 Schafe hatte der Fleischermeister Richard Kuhn aus Dölschitz...

Kein Mitleid mit Volkschädlingen

Junger Mädchen, benutzt hat, hierzu verwandte er teils den ihm zugeleiteten Betriebsstoff...

Zeldpostmarder Wächle hingerichtet

Karlruhe, 24. Febr. Die Zuchtwirtschaft teilt mit: Am 24. 2. 43 ist der am 25. 12. 1905 in Waldshut geborene Josef Wächle...

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe

Verlagsdirektor: Emil Humm, Hauptschriftleiter: Franz Marthaler, Stellv. Hauptschriftleiter: Dr. Georg Böhner...

Bei einer badisch-schwäbischen Division im Osten

Gang durch Stellungen und rückwärtige Dienste — Regimentsgefechtsstand in Schwarzwaldlandschaft

Stille liegt über dem Wald. Die weiße Luft ist schwer. Die fernen Gipfel scheinen zu schmelzen, die Nebel zu sinken. Ein kühler Wind weht über dem Wald, die Blätter rascheln. Die Stille ist nur scheinbar, denn unter der Oberfläche des Waldes ist eine hektische Tätigkeit im Gange. Die Soldaten sind in ihren Stellungen postiert, ihre Augen sind auf jeden Verhaltenswechsel des Gegners gerichtet. Die Luft ist erfüllt von dem dumpfen Geräusch der Waffen, die auf dem Schnee liegen. Die Soldaten sind in ihre Arbeit vertieft, die Arbeit, die sie als Soldaten zu tun haben. Die Arbeit, die sie als Menschen zu tun haben.

In der Stellung einer Grenadier-Kompanie

Ein kleiner Wald aus Eichen, Buchen und Buchen. Die Stille ist nur scheinbar, denn unter der Oberfläche des Waldes ist eine hektische Tätigkeit im Gange. Die Soldaten sind in ihren Stellungen postiert, ihre Augen sind auf jeden Verhaltenswechsel des Gegners gerichtet. Die Luft ist erfüllt von dem dumpfen Geräusch der Waffen, die auf dem Schnee liegen. Die Soldaten sind in ihre Arbeit vertieft, die Arbeit, die sie als Soldaten zu tun haben. Die Arbeit, die sie als Menschen zu tun haben.

Reichsmarschall Goebbels bei den Frontsoldaten

Reichsmarschall Goebbels bei den Frontsoldaten. Er ist in der Mitte des Bildes, umgeben von Soldaten. Er spricht zu den Soldaten, er ermutigt sie. Er ist der Führer, der die Soldaten anführt. Er ist der Führer, der die Soldaten ermutigt. Er ist der Führer, der die Soldaten anführt. Er ist der Führer, der die Soldaten ermutigt.

Wanderland Wohnbau

Wanderland Wohnbau. Die Soldaten sind in ihren Stellungen postiert, ihre Augen sind auf jeden Verhaltenswechsel des Gegners gerichtet. Die Luft ist erfüllt von dem dumpfen Geräusch der Waffen, die auf dem Schnee liegen. Die Soldaten sind in ihre Arbeit vertieft, die Arbeit, die sie als Soldaten zu tun haben. Die Arbeit, die sie als Menschen zu tun haben.

Im Bataillionsgefechtsstand

Im Bataillionsgefechtsstand. Die Soldaten sind in ihren Stellungen postiert, ihre Augen sind auf jeden Verhaltenswechsel des Gegners gerichtet. Die Luft ist erfüllt von dem dumpfen Geräusch der Waffen, die auf dem Schnee liegen. Die Soldaten sind in ihre Arbeit vertieft, die Arbeit, die sie als Soldaten zu tun haben. Die Arbeit, die sie als Menschen zu tun haben.

erklären wir Bunker und Schartenstände, die zweite Widerstandslinie im Osten. Die Soldaten sind in ihren Stellungen postiert, ihre Augen sind auf jeden Verhaltenswechsel des Gegners gerichtet. Die Luft ist erfüllt von dem dumpfen Geräusch der Waffen, die auf dem Schnee liegen. Die Soldaten sind in ihre Arbeit vertieft, die Arbeit, die sie als Soldaten zu tun haben. Die Arbeit, die sie als Menschen zu tun haben.

Am Rand des Gefechtsstandes

Am Rand des Gefechtsstandes. Die Soldaten sind in ihren Stellungen postiert, ihre Augen sind auf jeden Verhaltenswechsel des Gegners gerichtet. Die Luft ist erfüllt von dem dumpfen Geräusch der Waffen, die auf dem Schnee liegen. Die Soldaten sind in ihre Arbeit vertieft, die Arbeit, die sie als Soldaten zu tun haben. Die Arbeit, die sie als Menschen zu tun haben.

Bei Regiment und Division

Bei Regiment und Division. Die Soldaten sind in ihren Stellungen postiert, ihre Augen sind auf jeden Verhaltenswechsel des Gegners gerichtet. Die Luft ist erfüllt von dem dumpfen Geräusch der Waffen, die auf dem Schnee liegen. Die Soldaten sind in ihre Arbeit vertieft, die Arbeit, die sie als Soldaten zu tun haben. Die Arbeit, die sie als Menschen zu tun haben.

Grundlage und Voraussetzung für die spezielle Winterausbildung

Grundlage und Voraussetzung für die spezielle Winterausbildung. Die Soldaten sind in ihren Stellungen postiert, ihre Augen sind auf jeden Verhaltenswechsel des Gegners gerichtet. Die Luft ist erfüllt von dem dumpfen Geräusch der Waffen, die auf dem Schnee liegen. Die Soldaten sind in ihre Arbeit vertieft, die Arbeit, die sie als Soldaten zu tun haben. Die Arbeit, die sie als Menschen zu tun haben.



Wolfe, der Grabenhund. Er ist ein treuer Kamerad. Er hat ein gutes Gehör. Er hat ein gutes Gespür. Er hat ein gutes Auge. Er hat ein gutes Herz. Er hat ein gutes Gemüt. Er hat ein gutes Verstand. Er hat ein gutes Wissen. Er hat ein gutes Können. Er hat ein gutes Müssen. Er hat ein gutes Sollen. Er hat ein gutes Können. Er hat ein gutes Müssen. Er hat ein gutes Sollen.

Am Rand des Gefechtsstandes. Die Soldaten sind in ihren Stellungen postiert, ihre Augen sind auf jeden Verhaltenswechsel des Gegners gerichtet. Die Luft ist erfüllt von dem dumpfen Geräusch der Waffen, die auf dem Schnee liegen. Die Soldaten sind in ihre Arbeit vertieft, die Arbeit, die sie als Soldaten zu tun haben. Die Arbeit, die sie als Menschen zu tun haben.

Winterausbildung der SA am Feldberg

Schilergänge der Gruppe Oberrhein — Erfahrungen des Ostfeldzuges werden ausgenutzt

Winterausbildung der SA am Feldberg. Die Soldaten sind in ihren Stellungen postiert, ihre Augen sind auf jeden Verhaltenswechsel des Gegners gerichtet. Die Luft ist erfüllt von dem dumpfen Geräusch der Waffen, die auf dem Schnee liegen. Die Soldaten sind in ihre Arbeit vertieft, die Arbeit, die sie als Soldaten zu tun haben. Die Arbeit, die sie als Menschen zu tun haben.

Grundlage und Voraussetzung für die spezielle Winterausbildung

Grundlage und Voraussetzung für die spezielle Winterausbildung. Die Soldaten sind in ihren Stellungen postiert, ihre Augen sind auf jeden Verhaltenswechsel des Gegners gerichtet. Die Luft ist erfüllt von dem dumpfen Geräusch der Waffen, die auf dem Schnee liegen. Die Soldaten sind in ihre Arbeit vertieft, die Arbeit, die sie als Soldaten zu tun haben. Die Arbeit, die sie als Menschen zu tun haben.



Wolfe, der Grabenhund. Er ist ein treuer Kamerad. Er hat ein gutes Gehör. Er hat ein gutes Gespür. Er hat ein gutes Auge. Er hat ein gutes Herz. Er hat ein gutes Gemüt. Er hat ein gutes Verstand. Er hat ein gutes Wissen. Er hat ein gutes Können. Er hat ein gutes Müssen. Er hat ein gutes Sollen. Er hat ein gutes Können. Er hat ein gutes Müssen. Er hat ein gutes Sollen.



Südostwärts des Ilmensees. Blick in ein gut getarntes Waldlager deutscher Truppen. (PK-Aufnahme; Kriegsberichter Beitel, A.L.Z.)

hieren, ist das Zentrum der Division, wo das Gehirn zum Denken und Sprechen der Truppe seine Funktion ausübt. In massiven Bunkern mit weichen Decken arbeiten die Abteilungen des Generalstabes, werden Pläne entworfen und bearbeitet, die nachgehenden Befehl zum Handeln sind. Auf dem Feldbühnengeflecht steht ein Haus aus Holz, wie die anderen alle, dort wohnt General L., der Kommandeur. Dort steht General L., der Kommandeur. Dort steht General L., der Kommandeur.

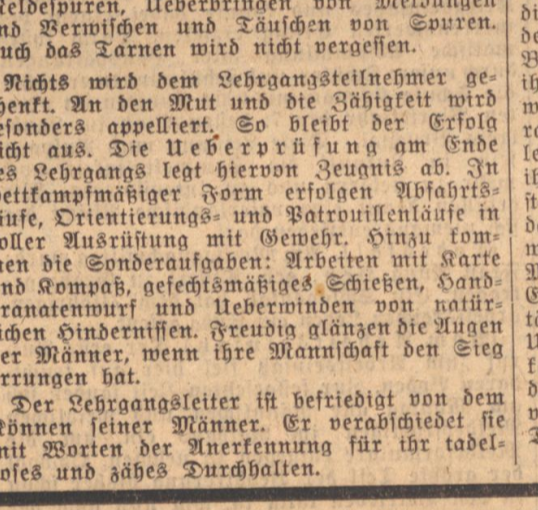
Der Kommandeur Garant der Einsatzbereitschaft

Der Kommandeur Garant der Einsatzbereitschaft. Die Soldaten sind in ihren Stellungen postiert, ihre Augen sind auf jeden Verhaltenswechsel des Gegners gerichtet. Die Luft ist erfüllt von dem dumpfen Geräusch der Waffen, die auf dem Schnee liegen. Die Soldaten sind in ihre Arbeit vertieft, die Arbeit, die sie als Soldaten zu tun haben. Die Arbeit, die sie als Menschen zu tun haben.

Winterausbildung der SA am Feldberg

Schilergänge der Gruppe Oberrhein — Erfahrungen des Ostfeldzuges werden ausgenutzt

Winterausbildung der SA am Feldberg. Die Soldaten sind in ihren Stellungen postiert, ihre Augen sind auf jeden Verhaltenswechsel des Gegners gerichtet. Die Luft ist erfüllt von dem dumpfen Geräusch der Waffen, die auf dem Schnee liegen. Die Soldaten sind in ihre Arbeit vertieft, die Arbeit, die sie als Soldaten zu tun haben. Die Arbeit, die sie als Menschen zu tun haben.



Wolfe, der Grabenhund. Er ist ein treuer Kamerad. Er hat ein gutes Gehör. Er hat ein gutes Gespür. Er hat ein gutes Auge. Er hat ein gutes Herz. Er hat ein gutes Gemüt. Er hat ein gutes Verstand. Er hat ein gutes Wissen. Er hat ein gutes Können. Er hat ein gutes Müssen. Er hat ein gutes Sollen. Er hat ein gutes Können. Er hat ein gutes Müssen. Er hat ein gutes Sollen.

hieren, ist das Zentrum der Division, wo das Gehirn zum Denken und Sprechen der Truppe seine Funktion ausübt. In massiven Bunkern mit weichen Decken arbeiten die Abteilungen des Generalstabes, werden Pläne entworfen und bearbeitet, die nachgehenden Befehl zum Handeln sind. Auf dem Feldbühnengeflecht steht ein Haus aus Holz, wie die anderen alle, dort wohnt General L., der Kommandeur. Dort steht General L., der Kommandeur. Dort steht General L., der Kommandeur.

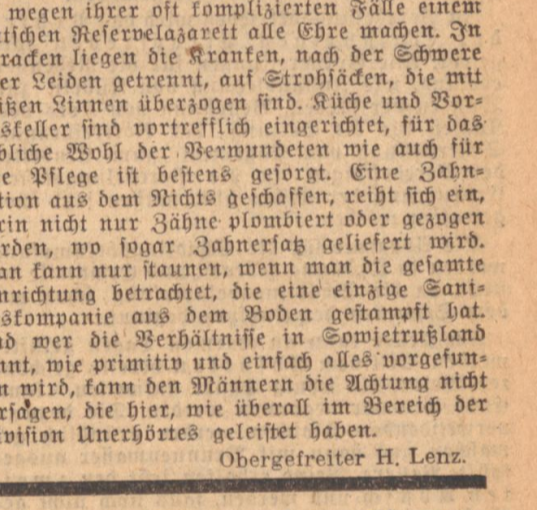
Der Kommandeur Garant der Einsatzbereitschaft

Der Kommandeur Garant der Einsatzbereitschaft. Die Soldaten sind in ihren Stellungen postiert, ihre Augen sind auf jeden Verhaltenswechsel des Gegners gerichtet. Die Luft ist erfüllt von dem dumpfen Geräusch der Waffen, die auf dem Schnee liegen. Die Soldaten sind in ihre Arbeit vertieft, die Arbeit, die sie als Soldaten zu tun haben. Die Arbeit, die sie als Menschen zu tun haben.

Winterausbildung der SA am Feldberg

Schilergänge der Gruppe Oberrhein — Erfahrungen des Ostfeldzuges werden ausgenutzt

Winterausbildung der SA am Feldberg. Die Soldaten sind in ihren Stellungen postiert, ihre Augen sind auf jeden Verhaltenswechsel des Gegners gerichtet. Die Luft ist erfüllt von dem dumpfen Geräusch der Waffen, die auf dem Schnee liegen. Die Soldaten sind in ihre Arbeit vertieft, die Arbeit, die sie als Soldaten zu tun haben. Die Arbeit, die sie als Menschen zu tun haben.



Wolfe, der Grabenhund. Er ist ein treuer Kamerad. Er hat ein gutes Gehör. Er hat ein gutes Gespür. Er hat ein gutes Auge. Er hat ein gutes Herz. Er hat ein gutes Gemüt. Er hat ein gutes Verstand. Er hat ein gutes Wissen. Er hat ein gutes Können. Er hat ein gutes Müssen. Er hat ein gutes Sollen. Er hat ein gutes Können. Er hat ein gutes Müssen. Er hat ein gutes Sollen.

Verzauberte Nacht

Roman von Herbert Meininger

Alle Rechte durch: Carl Dschick Verlags, Berlin W 55

Verzauberte Nacht. Ein Roman von Herbert Meininger. Die Soldaten sind in ihren Stellungen postiert, ihre Augen sind auf jeden Verhaltenswechsel des Gegners gerichtet. Die Luft ist erfüllt von dem dumpfen Geräusch der Waffen, die auf dem Schnee liegen. Die Soldaten sind in ihre Arbeit vertieft, die Arbeit, die sie als Soldaten zu tun haben. Die Arbeit, die sie als Menschen zu tun haben.

Matrosen zurück kam — sie mochte den Gedanken nicht zu Ende zu denken. Sie lief aus dem Zimmer und die Treppe hinunter.

„Gut ist die Sie für auf und suchte zurück. Auf der Schwelle stand der alte Mann und starrte verlegen seinen feierlichen schwarzen Rock an. Er hustete dünn.

„Ich wollte gerade nach Ihnen gehen“, erklärte er milde. „Der Herr, der eben wegging — ich fand, er hatte einen so seltsamen Gesichtsausdruck. Ich wollte aus diesem Grunde sofort nach dem Rechten sehen.“

„Ich danke Ihnen“, sagte Ann und bedeckte ihr verführtes Gesicht mit der zitternden Hand. „Es ist alles in Ordnung.“ Sie verlor ein wenig zu lächeln. Sie sah, es ist mir nichts auferlegt getan worden. Der Herr — hat mir eine wichtige Nachricht überbracht. . . .

Der alte Mann betrachtete sie mit einem stillen, guten Blick. In diesem Augenblick schien es ihr, als sei es nicht ein Angeführter des kleinen, geheimnisvollen Hotels, sondern ein väterlicher Freund, dessen gutem Rat man ohne Bedenken folgen könne.

„In einer halben Stunde wird es hell werden“, sagte er milde. „Athen ist jetzt noch ein bisschen — bei Tageslicht wird ein Teil der schwarzen Käben wieder weiß.“

Ann stand wieder allein hinter der Tür, die der alte Mann behutsam ins Schloss gedrückt hatte. Jetzt konnte sie nicht mehr an ihn denken, konnte Claren nicht mehr entgegengehen. Es war ihre Absicht gewesen. Warum kam er nicht endlich zurück? Ihre Unruhe wuchs, sie preschte die Handflächen aufeinander.

Auch im Hause wurde es unruhig. Das Geräusch kräuselnden Wassers durdröhnte die Räume. Eine gebämpte Klingel läutete. Ueber der Decke des Zimmers wurde etwas hin und her geschleift. Auf der Straße Klang ein heiserer Schreier auf, Ann schauerte zusammen. Sie lief rasch zur Tür und schob den Riegel vor, dann warf sie sich wieder auf das Bett und schaute in das trübe, rotensarbene Licht

der Ampel. Alle ihre Gedanken hatten dasselbe Ziel: Wenn Selmut nur wieder hier wäre!

Claren stand an Bord des fremden Schiffes, das er für die „Verbrant“ gehalten hatte, und schaute in die Mündung der Pistole, die in der Hand seines Gegners nur ein wenig zitterte. Es war schon heller geworden, und Claren begann, den fremden Mann, der sich hier als Besatzungsmitglied herausgab, mit ruhigen Augen zu mustern. Er war in einem schmierigen dunklen Overall gekleidet und trug eine zerfetzte Mütze. Alles an ihm mochte den Eindruck des Vermissten, Heruntergekommenen; aus seinem faltigen, vermissten Gesicht strahlte unheimlich helle Augen.

„Ja, ein gewisser Jahrestag ist heute“, wiederholte der Vermisste und fixierte ein wenig. Er ließ Claren nicht aus den Augen. „Möchten Sie sich bloß nicht, lieber Kamerad Bombardier? Meine Pistole ist das einzige an mir, das noch in Ordnung geht, und so betrachten Sie zu weilen auch ein wenig — der Zeigefinger, der am Abzug liegt, ist immer nutzlos.“

Claren lächelte vermuntert, als er den Namen seines Bruders zum zweitenmal, und unter diesen Umständen hörte. Der Vermisste war Albrechts Freund aus irrendem Grunde, das stand fest. Er hatte sich durch die Neugierigkeit täuschen lassen und beschäftigt nun, eine alte Rechnung glattzumachen. Claren lächelte verächtlich und behielt sein bisheriges Schweigen bei. Er stand breitbeinig und hatte die Arme leicht in die Hüften gestützt. Sein Gesicht war nach Osten gerichtet; er beobachtete, während der heruntergekommenen weiterprahl, die zur aufsteigende Welle am Horizont, die den hereinbrechenden Morgen ankündigte.

Vor drei Jahren begann die Karriere nach unten, fuhr der Vermisste fort. „Das alles habe ich dir zu verhandeln, mein lieber, bester Freund. Aber ich bin nicht undankbar — ich merde es dir zu vergelten wissen, warte nur noch ein Weilehen.“

Claren innerer. Viel war weit ab von der Phantasie und dem kleinen, erstickten Gesicht. Er weifte in der friedlichen Enge eines kleinen, matbleichtesten Hotelzimmers und rührte auf dem gelassenen Antlitz eines schlafenden Mädchens. Claren fühlte erschrocken die Unmöglichkeit, sich von Ann jemals wieder zu trennen; er rief sich die seltsamen Umstände ins Gedächtnis zurück, unter denen er dieses fremde Mädchen kennengelernt hatte. Wie ein seltsamer Nautik kam es wieder über ihn. Aber die bähliche, bestere Stimme des Vermissten rief ihm endlich aus seinen abwegigen Betrachtungen.

„Alles, alles habe ich dir zu verdanken! — Gut, ich war nicht besonders pflichtgetreu, als ich in jener Nacht vor drei Jahren die Bräute verließ, um in der teuren Kabine einer reisenden jungen Spanierin meine Wache zu verbringen. Es war ein Fehler, daß der Rudergänger in meiner Abwesenheit einen falschen Kurs hielt und daß das Schiff auf die tiefen Meeresgründe — und es war ein Glück, daß der tüchtige Erste Offizier Bombardier das Unglück im letzten Moment noch verhindern konnte.“

Der Vermisste betrachtete sein Gegenüber mit dem eisernen, glasernen Blick seiner harten Augen. „Du hättest dem leichtsinnigen Menschen vergeben können. . . . Aber du hast mir etwas ganz anderes getan! Du hast ihn der Schiffsführung gemeldet — wie es deine Pflicht ist, aber du hast ihm die Pistole gegeben. Die Pistole, die man gegen einen Freund hat. Die heifere Stimme wurde schrill, der Mann sprach die Worte immer schneller heraus: „Ich war Zweiter Offizier — was ist aus mir geworden? Ich wurde rausgeworfen, ging auf einen anderen Guder. Als Dritter. Wenn ich an dich dachte und an dein feiges Handeln,

müßte ich mich betrüben. Im Antmerpenen Revier gab es einen Zusammenstoß — ein paar Scherwerlechte, ein paar Erimmer. Ich war schuld, und sie nahmen mir das Patent. Jetzt fahre ich vor dem West — für mich gibt es kein Höherkommen mehr, nur ein Tiefertinken. Das habe ich jetzt auch glücklich geschafft! Ich will es dir sagen, bevor ich verschwinde, — und bevor es die Polizei erfährt.“

Der Vermisste trat einen Schritt näher, die Pistole funktelte in seiner Hand. „Ich brauche viel mehr Geld, als ich verdienen. . . . Das kommt von meinem Hals gegen dich, denn ich immer wieder immerfort haben muß, wenn ich nicht erkränke. . . . Darum habe ich auch schon Feuerfelle, an die ich geraten bin, einhalten. Und heute nacht — es begegnete mir hier einer, der volle Linsen hatte, aber nichts herauszuholen wollte. Ich mußte mit einem Stiel Stahlrohre nachhelfen — ein kleiner Stiel nur auf das Schüsselchen, aber er ist nicht mehr aufgefunden.“

Der Vermisste wies mit der geballten Faust hinter sich, dann reichte er sich hoch auf, in seinen ausdruckslosen Augen, die wie funkeln Gesicht schienen, loderte Angst und Wut. „Ich bin ein Würder geworden — aber nur durch dich! Und jetzt folgt die Bergeltung. Du zuerst, dann ich! Bedenke, daß ich nichts mehr zu verlieren habe — du aber wirst jetzt alles verlieren.“

Der Vermisste hob die Pistole, die nun gerade in Clarens Gesicht gerichtet war. Claren machte wie aus einem tiefen, unerfüllten ergebene Traum, und seine Gedanken eilten aus dem Zimmer mit dem väterlichen rotenfarbenen Licht in die Gegenwart zurück. Er dachte zusammen, als er den Ausdruck hemmungslosen Hasses in dem vermissten Gesicht seines Gegenübers erkannte, er sah die Wut in den hellen, kalten Augen auflockern und war sich über die unbedingte Entschlossenheit klar, mit der der Vermisste in der nächsten Sekunde handeln würde.

Der Vermisste betrachtete sein Gegenüber mit dem eisernen, glasernen Blick seiner harten Augen. „Du hättest dem leichtsinnigen Menschen vergeben können. . . . Aber du hast mir etwas ganz anderes getan! Du hast ihn der Schiffsführung gemeldet — wie es deine Pflicht ist, aber du hast ihm die Pistole gegeben. Die Pistole, die man gegen einen Freund hat. Die heifere Stimme wurde schrill, der Mann sprach die Worte immer schneller heraus: „Ich war Zweiter Offizier — was ist aus mir geworden? Ich wurde rausgeworfen, ging auf einen anderen Guder. Als Dritter. Wenn ich an dich dachte und an dein feiges Handeln,

müßte ich mich betrüben. Im Antmerpenen Revier gab es einen Zusammenstoß — ein paar Scherwerlechte, ein paar Erimmer. Ich war schuld, und sie nahmen mir das Patent. Jetzt fahre ich vor dem West — für mich gibt es kein Höherkommen mehr, nur ein Tiefertinken. Das habe ich jetzt auch glücklich geschafft! Ich will es dir sagen, bevor ich verschwinde, — und bevor es die Polizei erfährt.“

Der Vermisste trat einen Schritt näher, die Pistole funktelte in seiner Hand. „Ich brauche viel mehr Geld, als ich verdienen. . . . Das kommt von meinem Hals gegen dich, denn ich immer wieder immerfort haben muß, wenn ich nicht erkränke. . . . Darum habe ich auch schon Feuerfelle, an die ich geraten bin, einhalten. Und heute nacht — es begegnete mir hier einer, der volle Linsen hatte, aber nichts herauszuholen wollte. Ich mußte mit einem Stiel Stahlrohre nachhelfen — ein kleiner Stiel nur auf das Schüsselchen, aber er ist nicht mehr aufgefunden.“

Der Vermisste wies mit der geballten Faust hinter sich, dann reichte er sich hoch auf, in seinen ausdruckslosen Augen, die wie funkeln Gesicht schienen, loderte Angst und Wut. „Ich bin ein Würder geworden — aber nur durch dich! Und jetzt folgt die Bergeltung. Du zuerst, dann ich! Bedenke, daß ich nichts mehr zu verlieren habe — du aber wirst jetzt alles verlieren.“

Die Brücke

Von Walter von Molo

Richard Henning springt vom Boden auf. Bahl, jähwellig ist der aufstrebende Blick... Henning streckt die Glieder und streift sich den Schatz aus den Augen...

Und nun steht die Brücke über dem Abbara. Fünf Monate hatten sie gearbeitet, im Schutze des britischen Militärs, hundert Eingeborene und zweihundert Mörder... Die Brücke hat den Namen 'Die Brücke'...

leitung über den Fluß trägt. Henning folgt den ruckeligen Bewegungen des Tierdrehens... Adressieren dort ankam, hätte die ganze Stadt nicht mehr zwei Einwohner...

Waffen dort ankam, hätte die ganze Stadt nicht mehr zwei Einwohner... Badefest im 17. Jahrhundert Am 17. Jahrhundert gehörte es durchaus zum guten Ton, daß man Besucher nicht nur im Bett, sondern auch im Badezimmer empfing...

Emil Götzts 'Edelwild' erfolgreich in Erfurt

Der Erfurter Oberbürgermeister Emil Götzts... Die Erfurter Oberbürgermeister Emil Götzts...

Das Stadtheater Helfenbrunn... Wilhelm Harnisch... Badefest im 17. Jahrhundert...

Richard Strauß 'Cappiccio' mit dem Takt von... 64 Milliarden Briefe im Jahr... Adolf Hitler... Emmi Reich...

Am 2. Februar ist im Einsatz für Großdeutschland mein... Friedrich Sommer... Franz Hiltcherich... Erika Huck... Theodor Schmidt... Kurt Rick... August Schneider... Robert Schindler...

Ein irischer Millionär hatte fünfzigtausend... Ein irischer Millionär hatte fünfzigtausend...

Familien-Anzeigen

Richard Henning springt vom Boden auf... Paul Müller... Kurt Rick... August Schneider... Robert Schindler...

Familien-Anzeigen

Richard Henning springt vom Boden auf... Paul Müller... Kurt Rick... August Schneider... Robert Schindler...

Familien-Anzeigen

Richard Henning springt vom Boden auf... Paul Müller... Kurt Rick... August Schneider... Robert Schindler...

Familien-Anzeigen

Richard Henning springt vom Boden auf... Paul Müller... Kurt Rick... August Schneider... Robert Schindler...

Familien-Anzeigen

Richard Henning springt vom Boden auf... Paul Müller... Kurt Rick... August Schneider... Robert Schindler...

Familien-Anzeigen

Richard Henning springt vom Boden auf... Paul Müller... Kurt Rick... August Schneider... Robert Schindler...

Familien-Anzeigen

Richard Henning springt vom Boden auf... Paul Müller... Kurt Rick... August Schneider... Robert Schindler...

Familien-Anzeigen

Richard Henning springt vom Boden auf... Paul Müller... Kurt Rick... August Schneider... Robert Schindler...

Familien-Anzeigen

Richard Henning springt vom Boden auf... Paul Müller... Kurt Rick... August Schneider... Robert Schindler...

Familien-Anzeigen

Richard Henning springt vom Boden auf... Paul Müller... Kurt Rick... August Schneider... Robert Schindler...

Familien-Anzeigen

Richard Henning springt vom Boden auf... Paul Müller... Kurt Rick... August Schneider... Robert Schindler...

Familien-Anzeigen

Richard Henning springt vom Boden auf... Paul Müller... Kurt Rick... August Schneider... Robert Schindler...

Familien-Anzeigen

Richard Henning springt vom Boden auf... Paul Müller... Kurt Rick... August Schneider... Robert Schindler...

Familien-Anzeigen

Richard Henning springt vom Boden auf... Paul Müller... Kurt Rick... August Schneider... Robert Schindler...

Familien-Anzeigen

Richard Henning springt vom Boden auf... Paul Müller... Kurt Rick... August Schneider... Robert Schindler...

